



RCS Newsletter 1 / 2024

MuttENZ, im April 2024

Liebe RCS – Mitglieder und RILEY – Freunde

Die erste Ausgabe unseres Newsletters zu Beginn des Jahrs ist immer wieder eine Herausforderung. Die Suche nach geeigneten Themen ist nicht immer einfach. Im den Wintermonaten fehlen leider Anlässe, über die berichtet werden kann. Letztes Jahr konnte ich das I.C.E. auf dem St. Moritzersee besuchen, welches dieses Jahr dem vielen Schnee zu Opfer gefallen ist. Ich hoffe aber trotzdem, dass die Auswahl der Beiträge gefällt.

Dank unserem Mitglied Thomas Lenggenhager, der an einer Modellautobörse über ein spezielles Modell gestolpert ist, können wir über ein interessantes und vermutlich eher unbekanntes Kapitel der Riley-Geschichte berichten.

Wer ist eigentlich die IgFS und welches sind ihre Aufgaben? Auch auf diese Fragen gibt es in diesem Newsletter eine Antwort.

Last but not least informiert Fritz Wirz über den Stand der Vorarbeiten für die geplante Fahrt über die Route Napoléon.

Diesem Newsletter liegt die auch Einladung zu unserer GV bei, verbunden mit einem Kommentar des Vorstandes zum Thema «Mitgliederbeiträge».

Viel Spass beim Lesen!

Urs Meier



Ein veritabler «Special» am Cortège an der Basler Fasnacht 2024

Vorschau GV 2024

Diesem Newsletter liegen die folgenden Unterlagen zur diesjährigen GV bei:

- Einladung mit Traktandenliste
- Bericht des Präsidenten / Mitglieder Mutationen
- Jahresrechnung 2023 / Budget 2024
- Anmeldung mit Tagesprogramm

Das OK bittet um rechtzeitige Anmeldung!

Die einzelnen Traktanden der GV wurden vom Vorstand anlässlich der Sitzung vom 11. März 2024 eingehend besprochen.

Bezüglich der Jahresrechnung, die im Détail unser Kassier an der GV erläutern wird, ist es dem Vorstand ein Anliegen, bereits im Vorfeld zur Position Mitgliederbeiträge einige Bemerkungen anzubringen.

Trotz des erfreulichen Ergebnisses fallen die Mitgliederbeiträge im vergangenen Rechnungsjahr tiefer als budgetiert aus. Grund dafür sind einige unbezahlt gebliebene Mitgliederbeiträge. Dies hat den Vorstand veranlasst, dieses Thema aufzugreifen.

In unseren Statuten ist lediglich der maximale jährliche Mitgliederbeitrag, der von der GV jährlich festgelegt wird, enthalten. Somit muss der Vorstand jeweils entscheiden, wie mit säumigen Zahlern umzugehen ist. Die bisher angewendete Praxis ist vermutlich nicht allen Mitgliedern im Détail bekannt. Für den Vorstand ist es deshalb wichtig, diese hiermit allen zu kommunizieren.

Grundlage für die Erhebung der Mitgliederbeiträge bildet dabei unser Mitgliederverzeichnis. Alle darin aufgeführten Mitglieder sind grundsätzlich Beitragspflichtig. Davon ausgenommen ist der **amtierende** Vorstand und aus historischen Gründen Meta Fischer. Die Rechnung für den Mitgliederbeitrag wird nach dessen Genehmigung durch die GV mit dem Newsletter 2 im Juni verschickt. Nicht bezahlte Beiträge werden ca. im August angemahnt, allenfalls im September ein zweites Mal. Der Vorstand befindet in seiner Herbstsitzung, ob Mitglieder, die noch immer offene Beiträge aufweisen, nochmals angesprochen oder vom Club ausgeschlossen werden sollen. In der Vergangenheit wurde diese Regelung nicht so strikte umgesetzt. Der Vorstand erachtet es als Gebot der Fairness, in diesem Punkt alle Mitglieder gleich zu behandeln.

Für den Vorstand ist es auch selbstverständlich, dass Mitglieder, die den Club verlassen wollen, dies schriftlich oder per Mail kundtun.

Für noch offene Fragen stehen die Mitglieder des Vorstands selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.



Ein Riley aus Argentinien?



Unser Clubmitglied Thomas Lenggenhager, ein eifriger Sammler von 1:43-Riley-Modellen, hat auf einem seiner Streifzüge an einer Modellautobörse das oben abgebildete Modell erstanden. Auf den ersten Blick glaubt man einen Riley 4/68 zu erkennen, es ist aber als *SIAM Argenta* angeschrieben.

Für Thomas Grund genug, um sich im Netz über SIAM schlau zu machen. Bei Wikipedia lässt sich folgendes in Erfahrung bringen:

Das Unternehmen *Siam*, Kurzbezeichnung für *Sección Industrial Amasadoras Mecánicas* wurde 1910 von Torcuato di Tella mit einem Partner in Argentinien gegründet. Es fabrizierte Maschinen für Bäckereien und andere technische Geräte, darunter auch Kühlschränke. Nach seinem Tod 1948 übernahmen sein Neffe und später auch seine Söhne das Unternehmen, das sie alsdann in *Siam Di Tella* umbenannten. Die Produktion umfasste in den 1950er- Jahren auch Waschmaschinen, Herde, Fernsehgeräte und den Motorroller Siam-bretta.



Siam/Di Tella 1500

1959 begann in Buenos Aires die Produktion von Automobilen nach einer Lizenz der British Motor Corporation. Nach einer anderen Quelle soll die Lizenzvereinbarung wohl 1959 abgeschlossen worden sein, das erste Fahrzeug aber erst im April 1960 fertiggestellt, da die Fabrik erst im März 1960 betriebsbereit war. Nun stand Siam für *Sociedad Industrial Americana de Máquinas*. Der Markenname lautete *Di Tella*, mög-

licherweise auch *Siam* (wie auf obigem Foto zu erkennen). Ende 1961 beschäftigte das Unternehmen rund 2'000 Mitarbeitende. 1964 kam es aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten zu einer Zusammenarbeit mit *IKA (Industrias Kaiser Argentina S.A.)*. 1965/66 endete die Automobilproduktion bei *Siam De Tella*. *CIDASA (Compania Industrial de Automotores S.A.)* hat diese aber übernommen und fortgeführt.



Die Vorlage: Riley 4/68 (produziert 1959 – 1969)

Das erste Modell, die Limousine *Di Tella 1500* basierte auf der Baureihe BMC ADO9 (Morris Oxford / Riley 4/68), 1'489 ccm, 56 PS. 1962/64 ergänzte der Kombi *Traveller* das Sortiment.

1964 wurde die Modellpalette mit dem *Magnette* ergänzt. Dieser war vom MG Magnette inspiriert.

1961/62 ergänzte der Pick-up *Argenta* das Sortiment.



Siam Argenta Pick-up

Insgesamt wurden von *Siam* und *CIDASA* rund 61'000 Fahrzeuge gebaut. Von der Limousine *Di Tella 1500* wurden rund 46'000 und vom Pick-up *Argenta* 11'000 Stück gebaut.

Im Netz findet sich unter «Siam Argenta» noch die eine oder andere Information und auch ein Video eines restaurierten *Argenta*.

Thomas Lenggenhager / Urs Meier



SHVF

Die SHVF, in der auch der Riley Club Schweiz seit einigen Jahren Mitglied ist, unterstützt die IgFS (Interessengemeinschaft Fahrzeugrestauratoren Schweiz) mit einem jährlichen Beitrag von derzeit CHF 7'500.00. Die 2011 gegründete Organisation lancierte 2015 den ersten berufsbegleitenden, eidgenössisch anerkannten Lehrgang für Fahrzeugtechnik und engagiert sich laufend in der Aus- und Weiterbildung rund um Oldtimer. 2018 konnten die ersten eidgenössischen Fachausweise für Fahrzeugrestauratoren verliehen werden. Damit wird nun sichergestellt, dass das Fachwissen rund um die Restauration unserer Oldies weitergegeben wird und auch erhalten bleibt. Die IgFS bietet für die mittlerweile ca. 75 angeschlossenen Betriebe ein ansehnliches Netzwerk, über welches ein reger Informationsaustausch erfolgt. Die in der von der FIVA (Fédération Internationale des Véhicules Anciens) erarbeitete «Charta von Turin» enthaltenen Empfehlungen bilden auch den Leitfaden für die Ausbildungsvorgaben.

Anlässlich eines Workshops im November 2023 wurde explizit über die Bedeutung des Wissenstransfers in der Branche diskutiert. Vor allem die Vermittlung und Erhaltung von Erfahrungswissen ist für den Fortbestand vieler Betriebe essenziell. Wie in sämtlichen Berufen ist der Erfahrungsschatz von grosser Bedeutung. Dies wird je länger je mehr auch erkannt.

Praktische Erfahrungen und Möglichkeiten bei der Ersatzteilkonstruktion und -fertigung waren ein zweiter Schwerpunkt des IgFS-Workshops. Der Maschinenbauingenieur Frederic Landert aus Wald, ZH, der über Erfahrungen im Motorsport- und Weltraumbereich verfügt, zeigte die Schritte beim «Reverse Engineering»-Prozess auf, um mittels Scan-Techniken und CAD, Bauteile zu rekonstruieren.



Edy Schorno präsentiert eine Kurbelwelle aus dem 3D-Drucker
(Foto: Martin Sinzig, IgFS)

Wie der 3-D-Druck (additive Fertigung) im Oldtimersektor angewandt werden kann, schilderte unser Mitglied, Edy Schorno, der in seinem Betrieb in seit 1990 historische Fahrzeuge betreut. Die Palette reiche vom Prototyping bis zum 3-D-Druck mit verschiedenen Metallen. In kleinen Stückzahlen sei fast alles möglich, von Kleinteilen bis zu ganzen Motoren. Den Lampenhalter für einen Bugatti, Türfallen für einen Aston Martin oder einen kompletten Weber-Vergaser präsentierte Edy

Schorno als konkrete Arbeiten: «Wir stehen erst am Beginn der Möglichkeiten».

Für uns alle, die wir Oldtimer besitzen und fahren ist diese neue Berufsbildung sicher eine sehr erfreuliche Entwicklung. Umso mehr als auch so wieder junge Leute für unsere Passion begeistert werden können. Dies tut unserer Szene sicher gut.

Weitere Infos im Netz:

www.igfs.ch / www.fahrzeugrestaurator.ch

Urs Meier

(Teile dieses Berichtes stammen aus der Pressemitteilung der IgFS vom 25.11.23)



Riley's on Tour

Riley-Roadtrip 2024 – "Route Napoleon"

(Start 15. / 16. September 2024, ca. 7 - 8 Tage)

Meine erste Abklärungs- oder Rekognoszierungsfahrt war am 14. März von meinem Urlaubsort Menton nach Antibes/Golfe Juan um im Touristenbüro mögliche Ankunfts-/PP-Möglichkeiten zu treffen, resp. zu klären. Sehr schöne Hafengegend, natürlich waren nur wenige Touristen anzutreffen. Hier bei der Touristeninformation klärte ich auch mögliche Übernachtungsmöglichkeiten ab. Das ist nicht ganz einfach, da die Verfügbarkeit und die Preise dem Touristenstrom angepasst sind. In Mougins, einem wunderbaren Städtchen, das mir nicht ganz unbekannt ist und rund 15 Min. von Golfe Juan, bzw. dem Meer entfernt liegt (Man wünscht ja am Meer 2 Übernachtungen), habe ich dann die Unterkunft (**Hotel), mit den entsprechenden Parkplätzen inspiert.



Am Ende meines Urlaubs, am 22./23. März bin ich dann über Digne-les-Bains, auf unserem ersten Routenteil die N85-Route abgefahren, über Sisteron – Tallard-Gap - Corps-La Mure – Vizille - Grenoble und anschliessend nach Annecy und über Genf zurück in die Schweiz. Diese Voralpen- und Alpen-Region hat Landschaften mit teilweise recht kupertem Gelände mit längeren und

steilen Auf- und Abstiegen, jedoch immer mit genügend breiten Strassenpassagen und immer wieder Ausweich-/Rastplätzen.

Ja, das wird ein Erlebnis! Gefordert sind nicht nur die Fahrzeuge, auch der Fahrer muss da mit klarem Kopf dabei sein. Nun geht's im Mai/Juni an die 2. Rekognoszierungs-Tour. Ich habe da bereits Unterstützung von Charly und Christiane zugesagt erhalten. Ebenso ist uns bereits ein Begleitfahrzeug mit Transport-Anhänger über Charly in Aussicht gestellt worden.

Ich würde aber gerne mein Organisations-Team nun noch um eine "gut" französisch sprechende Person erweitern, um vor allem die administrativen Angelegenheiten für Unterkunft- und Verpflegung, etc. bereinigen zu können. Weitere interessierte Helfer/Schrauber sind gerne willkommen, denn je nach Anzahl Teilnehmer müsste in Fahrgruppen unterteilt werden. (für telefonische Abklärungen 079/220 19 76)

Wie bereits mitgeteilt sollten an der GV am 11. Mai 2024, von Euch die definitiven Zusagen gemacht werden können!

Fritz Wirz



Vorfreude ist die schönste Freude!



Market



1935 Riley MPH, The Classic Motor Hub, GB, CHF 540'000.00



1930 Riley 9 Brooklands, The Classic Motor Hub, GB, CHF 135'000.00



TERMINE

GV 2024

11. Mai 2024 Schlossrued

RCS-Weekend 2024

24./25. August 2024

Route Napoléon

Voraussichtlich 7–8 Tage, Start 15. September 2024

RCS Herbst-Höck

2. November 2024 Brunegg

Auf unserer Website findet sich die aktualisierte Terminliste.

Hier noch einige Veranstaltungen ausserhalb unserer Terminliste:

21. April 2024, 09.00 -16.00 Uhr

Oldtimertreff Raststätte Würenlos (Anmeldung nötig, weitere Infos: u.b.meier@gmail.com)

28. - 30. Juni 2024

Heidi-Classic, Bad Ragaz (www.heidiclassic.ch)



Riley Club auf Facebook!

RILEY REGALIA SHOP

Daniel Schmid

Wart 80, CH-3512 Walkringen
Tel. +41 (0)79 426 42 14

schmid.daniel@hotmail.com

RCS ERSATZTEILDIENTST

Werner Schröter

Rebstrasse 1/Augwil, CH-8426 Lufigen
Tel. +41 (0)44 813 02 61

werner.schroeter@gmx.ch

